

07.03.2022

Referatsleiterin

Katrin Kuhnt

Tel. 0340 204-1501

katrin.kuhnt@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Humanitäre Hilfe im Ukraine-Konflikt

Spendenlager eingerichtet

Nach der konstituierenden Sitzung des Stabes „Hilfe für die Ukraine“ am vergangenen Donnerstag, kam dieser heute erneut zusammen, um dringende Angelegenheiten bezüglich der Flüchtlingshilfe zu besprechen und den ersten Einsatz am Wochenende auszuwerten. Zuvor hatte Oberbürgermeister Robert Reck die Verantwortlichkeit für diesen Stab an den Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau, Jens Krause, übergeben.

Folgende Festlegungen wurden im Stab getroffen:

Sachspenden können ab Mittwoch, den 09.03.2022 im Mehrgenerationenhaus, Erdmannsdorffstr. 3, 06844 Dessau-Roßlau abgegeben werden.

Es wird jedoch im Vorfeld um eine telefonische Anmeldung unter 0340 24005547 (montags bis mittwochs, 8.00 bis 13.00 Uhr) oder per E-Mail: spenden-ukraine@vhs.dessau-rosslau.de gebeten.

Angenommen werden vorzugsweise folgende Güter, im guten Zustand beziehungsweise neuwertig:

- Handtücher
- Konserven, vorzugsweise Suppen
- kleine Elektroartikel (u.a. Wasserkocher, Toaster, Mikrowelle)
- Powerbank
- Staubsauger
- Für Kleinkinder: Babynahrung, Babyhygieneartikel, Pflegeartikel, Windeln
- Kinder-Toilettensitze, Hochstühle, Babybetten, Babyreisebetten
- Hygieneartikel (u.a. Zahnbürsten)
- Töpfe, Pfannen,
- Besteck, Geschirr (verpackt im Paket, mind. 6 Stück)
- Bettwäsche (u.a. Bettdecken, Kissen)
- Lampen

Derzeit werden keine Spielsachen und keine Kleidung benötigt.

Möbel und Einrichtungsgegenstände werden ebenfalls im Moment nicht benötigt. Hier werden derzeit Kapazitäten geschaffen und der Bedarf ermittelt. Sobald dieser bekannt ist, erfolgt ein Aufruf durch die Stadt.

Derzeit stehen ausreichend Angebote von Privatpersonen zur vorübergehenden Unterbringung der Flüchtlinge zur Verfügung. Hierfür dankt die Stadtverwaltung allen Helferinnen und Helfern herzlich. Sollte erneut ein Bedarf erkennbar werden, ruft die Stadt über die Medien und die Internetseite auf.

Die Turnhalle des Berufsschulzentrums bleibt als zentrale Notunterkunft bestehen. Derzeit entsteht ein 24-Stunden-Bereitschaftsplan, für den Fall, dass vom Land weitere Flüchtlinge zugewiesen und innerhalb kürzester Zeit versorgt werden müssen. Die ersten 59 Flüchtlinge konnten am Samstagabend versorgt, erfasst und untergebracht werden. Diese sind inzwischen größtenteils weiter gereist oder in Wohnungen im Stadtgebiet untergebracht worden.

Die Anmeldung des Aufenthalts für alle ukrainischen Geflüchteten erfolgt, wie heute bereits informiert, mittwochs von 08.00 bis 12.00 Uhr in der Ausländerbehörde der Stadt. Um den Zugang zum Rathaus zu gewährleisten wird ein Testmobil vor Ort sein.